

Report

Suchagent Themen-Monitor
Erwähnungen ^{Energiewende_neu} 71 037
Von 01. Juni 2021, 00:00
Bis 30. Juni 2021, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe Juni

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstarken, relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.

Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



Impressum

Diskurs Communication GmbH

Schlossstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 | F +49 7254 951229 |
Rankestraße 32 | 10178 Berlin | T +49 30 2023536-10 | F +49 30 2023536-19 |
info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de | [Twitter](#) | [Facebook](#) |
Amtsgericht Mannheim HRB 736853 | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

Rückschritt für die Energiewende

Die Medienberichte des vergangenen Monats bescheinigen der Energiewende herbe Rückschläge. Zum einen hätten die Wetterbedingungen des Jahres zu einer schlechteren Ausbeute der Erneuerbaren Energien geführt als im Vorjahreszeitraum. Zum anderen fehle es weiterhin an schlüssigen und sozialverträglichen Strategien für die Einhaltung der Klimaziele. Die 10 viralsten Beiträge der deutschen Nachrichtenportale zum Thema Energiewende haben wir im Folgenden für Sie zusammengefasst.

Ein windarmes Frühjahr hat im ersten Quartal des Jahres zu 2,6 Prozent weniger Strom aus Windkraft geführt als in den ersten drei Monaten 2020. Darüber berichtete **SPiegel ONLINE** unter Berufung auf vorläufige Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes. Stammt der Strom im Vorjahreszeitraum überwiegend aus erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft, Biogas und Sonne (51,4 Prozent), dominierten zu Beginn dieses Jahres Kohle, Gas und Kernenergie (59,3 Prozent). Die in Kohlekraftwerken erzeugte Strommenge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als ein Viertel (26,8 Prozent) auf fast 40 Milliarden Kilowattstunden. Die produzierte Strommenge aus Erdgas sei um 24 Prozent auf 22,5 Milliarden Kilowattstunden gestiegen.

Das Wahlprogramm der CDU/CSU mit Blick auf die Energiewende kommentierte *Susann Götze* für **SPiegel ONLINE**. Damit die Klimaziele noch erreicht würden, müsste allein die Windkraft an Land um rund acht Gigawatt pro Jahr zulegen. Im vergangenen Jahr lag der Zuwachs nur bei 1,4 Gigawatt. Angesichts dieser Schieflage klinge es fast euphemistisch, einen »schnelleren Ausbau« zu fordern, ohne auch nur eine Zielmarke zu nennen. Getoppt würde diese Phrase nur noch durch den Zusatz, dass mehr »Akzeptanz in der Bevölkerung«, »Planungssicherheit« sowie »weniger Bürokratie« nötig seien. Drei gute Vorsätze, die die Regierung die vergangenen Jahre selbst konterkariert habe. Ähnlich widersprüchlich gehe es laut Autorin beim Ausstieg aus den fossilen Energien zu und beim Abschied vom Verbrennungsmotor. Das gesamte Klimaschutzprogramm wirke wie eine Sammlung von Anreizpolitik, technologischen Zukunftslösungen und Förderprogrammen, mit denen die Union ordnungspolitische Maßnahmen um jeden Preis verhindern wolle.

Es sei erfreulich, dass sich die Union zum gerade erst beschlossenen Ziel von 65 Prozent weniger Klimagasen bis 2030 im Vergleich zu 1990 und der Klimaneutralität des Landes bis 2045 bekenne. Prozentziele zu formulieren sei heute aber längst nicht mehr ausreichend, monierte auch *Kurt Stukenberg* in seinem Kommentar für **SPiegel ONLINE** das Wahlprogramm der CDU/CSU. Glaubwürdigkeit erlange, wer ausbuchstabiere, wie der Weg dahin aussieht. CDU und CSU würden das nicht tun. Das Klimaprogramm der Union sei damit ein überraschend radikales. Aus dem 139-seitigen Papier spreche die weitgehende Leugnung, den notwendigen Wandel aktiv zu gestalten. Anstatt jetzt alles dafür zu tun, mit konkreten Vorgaben für die kommenden Jahre, den Pfad zur Klimaneutralität möglichst gleichmäßig und planbar zu gestalten, würden die Konservativen einen möglichst großen Teil der Emissionsminderung irgendwann später umsetzen wollen. Dieser müsse dann aber umso brutaler ausfallen, um in 24 Jahren die netto Null beim Treibhausgas nicht zu reißen.

Ab dem kommenden Jahr soll eine Pflicht für Solardächer eingeführt werden, berichtete **FOCUS ONLINE** unter Berufung auf eine Bild-Schlagzeile über einen vertraulichen Entwurf für ein "Klimaschutz-Sofortprogramm 2022". Demnach müsse auf jedem Neubaudach künftig eine Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage installiert werden. Gleiches gelte bei "größeren Dachsanierungen" von Bestandsbauten. Auch die Dämmungsregeln sollen dem Bericht zufolge verschärft werden. Alle Neubauten müssten ab 2023 den bisher höchsten Energie-Standard EH-55 erfüllen.

Laut **RP ONLINE** sei ein Vorstoß für einen deutlich höheren CO₂-Preis auf dem Grünen-Parteitag abgeschmettert worden. Die Delegierten votierten mit 473 Stimmen gegen einen Antrag, der vorsah, den CO₂-Preis auf Öl und Gas bereits im kommenden Jahr auf 80 Euro zu erhöhen und danach jährlich um 15 Euro steigen zu lassen. Die Delegierten bestätigten den Vorschlag des Bundesvorstands, den CO₂-Preis ab 2023 auf 60 Euro zu erhöhen. Auch andere Anträge für deutlich schärfere Klimaschutzvorgaben in einzelnen Bereichen scheiterten. Der Parteitag lehnte einen Vorstoß für ein reduziertes Tempolimit auf Landstraßen sowie eine Initiative, ab 2025 keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr zuzulassen, mit großer Mehrheit ab.

Der dynamische französische Präsident Macron könne sich international gut in Szene setzen. Er kämpfe um den Erhalt des Pariser Klimaabkommens und plädiere für multilaterale Zusammenarbeit. Doch während Großbritannien Tausende Windkraftanlagen im Meer installiert hätte, verfüge Frankreich trotz seiner langen Küsten bis heute über keine einzige. Nur 9 Prozent des französischen Stroms seien 2019 aus erneuerbaren Energien gewonnen worden. Am gesamten französischen Energieverbrauch unter Einschluss von Öl und Gas würden Wind- und Solarenergie nur einen Anteil von 1,8 Prozent darstellen. Wie es in Frankreich um die Klimapolitik steht, kommentierte *Christian Schubert* für **FAZ.NET**.

Auf politischer Ebene sei die Atomkraft in Deutschland seit der Energiewende kein Thema mehr. In Deutschland sollen die letzten Kraftwerke Ende 2022 vom Netz gehen, während weltweit an Small Modular Reactors (SMR) geforscht werde. Solche verhältnismäßig kleinen Reaktoren sollen schnell und kostengünstig entstehen. Gemäß **SPIEGEL ONLINE** Informationen soll das US-Startup Terrapower, mit Bill Gates als Hauptinvestor, den Bau eines SMR im US-Bundesstaat Wyoming auf dem Gelände eines Kohlekraftwerks beabsichtigen. Geplant sei ein Flüssigsalzreaktor, der mit Natrium gekühlt werde und 345 Megawatt Leistung erbringen könne. Auf der Suche nach günstigem und CO₂-freiem Strom werde es kaum ohne Atomkraft gehen, würden die Befürworter der Technik sagen. Ob solche Anlagen am Ende sicherer und kostengünstiger seien und als klimafreundliche Energie bereitstehen sei nach Ansicht der Autoren noch völlig offen. Bei der Sicherheitsfrage bestünden berechtigte Zweifel und auch die Frage nach einem Endlager sei nicht beantwortet.

Ein Kabinettsbeschluss vom Mai sah vor, dass sich Vermieter und Mieter künftig die Mehrkosten für den CO₂-Preis auf Öl und Gas teilen sollten. Die hälftige Aufteilung wurde laut **n-tv.de** von der Unionsfraktion abgelehnt. Vermieter seien schließlich nicht die "Verursacher" von Heizkosten. SPD, Umwelt- und Sozialverbände seien von der Entscheidung enttäuscht und würden den nötigen sozialen Ausgleich für höhere CO₂-Preise bedroht sehen.

Ein Verfehlen des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens hätte nach Einschätzung des Weltklimarates Intergovernmental Panel on Climate Change irreversible Auswirkungen auf Menschen und ökologische Systeme, berichtete **FAZ.NET**. Der Zusammenbruch ganzer Ökosysteme, Wasser- und Lebensmittelknappheit und Krankheiten als Folgen der Erderwärmung würden dem Berichtsentwurf zufolge in den kommenden Jahrzehnten immer schneller zunehmen. Das Ausmaß dieses Risikos sei abhängig von der Entwicklung bei den Treibhausgasemissionen. Dabei sei der Mensch letztlich der größte Leidtragende der von ihm selbst verursachten Krise. Die Erde hätte sich seit dem vorindustriellen Zeitalter bereits um 1,1 Grad erwärmt. Das Pariser Abkommen soll die Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst aber 1,5 Grad beschränken. Nötig sei, dass Individuen, Gemeinden, Unternehmen und Regierungen einem Konzept der „Klimagerechtigkeit“ folgten und Lebensweise und Konsum neu definierten.

Strom sei in Deutschland besonders teuer und die Preise würden weiter steigen, während sie 2020 in Europa eigentlich gesunken seien, behauptete *Alexander Klay* in seinem Bericht für die **WAZ**. Demnach mussten Haushalte im vergangenen Jahr zwischen 30,43 und 34,30 Cent je Kilowattstunde zahlen. 2019 seien es noch zwischen 29,83 und 33,49 Cent gewesen. Laut Dietmar Bartsch, dem Vorsitzenden der Linke-Fraktion im Bundestag, dürfe der Staat nicht länger als Preistreiber agieren. Die Stromsteuer müsse für Privathaushalte abgeschafft und die EEG-Umlage grundlegend reformiert werden, forderte Bartsch. Grund für die hohen Strompreise seien unter anderem die ausufernden Kosten für die Energiewende.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Strom in Deutschland im Frühjahr überwiegend aus Kohle statt Windkraft

www.spiegel.de - 2021-06-11 12:03:09 - Nachrichten | Viralität: 4 533 | Reichweite: 6 331 211 | Deutschland

Kohle war im ersten Quartal der wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland, zeigen Daten des Statistischen Bundesamts. Der Grund...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende_neu](#)

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/service/strom-in-deutschland-im-fruehjahr-ueberwiegend-aus-kohle-statt-windkraft-a-5617401-1-cfae-4219-a089-24b5499ff535>



Warum CDU und CSU keine Klimaschutzparteien sind

www.spiegel.de - 2021-06-22 06:29:01 - Nachrichten | Viralität: 2 722 | Reichweite: 5 750 635 | Deutschland

[Susanne Götze](#)

Mit ihrem Wahlprogramm will die Union beweisen, dass sie keine Ratschläge der Grünen für gute Klimapolitik braucht. Hinter den vielen Ankündigungen...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende_neu](#)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/warum-cdu-und-csu-keine-klimaschutzparteien-sind-a-9280b7ed-4aec-4d49-b29e-d187116f2bc2>



CDU/CSU: Die überraschend radikale Klimapolitik der Union

www.spiegel.de - 2021-06-25 12:08:37 - Nachrichten | Viralität: 2 483 | Reichweite: 5 750 635 | Deutschland

[Kurt Stukenberg](#)

Inzwischen haben auch CDU und CSU ein Wahlprogramm vorgelegt. Doch was sich die Konservativen in der Klimapolitik vornehmen – und vor allem was alles...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende_neu](#)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/cdu-csu-die-ueberraschend-radikale-klimapolitik-der-union-a-d53e16a6-5ae7-42a1-ad9f-57561e6201b3>

Bundesregierung will Solardach-Pflicht einführen - soll schon ab 2022 gelten - F...

www.focus.de - 2021-06-04 07:33:31 - Nachrichten | Viralität: 2 416 | Reichweite: 7 166 221 | Deutschland

Schärfere Regeln für Häuslebauer: Bundesregierung will Solardach

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende_neu](#)

https://www.focus.de/immobilien/kaufen/bericht-soll-schon-ab-2022-gelten-bundesregierung-will-solardach-pflicht-einfuehren_id_13361668.html



Entscheidung auf dem Parteitag: Grüne gegen noch höheren CO2-Pr...

rp-online.de - 2021-06-11 21:04:00 - Nachrichten | Viralität: 2 388 | Reichweite: 1 460 984 | Deutschland

[Jan Lührenb...](#)

Die Delegierten auf dem Parteitag der Grünen

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende_neu](#)

https://rp-online.de/politik/deutschland/nach-gruenen-pateitag-gruene-gegen-noch-hoeheren-co2-preis-und-temperaturlimit_aid-59322891

Die TOP 10 der viralsten Meldungen



Wie Frankreich mit Atomenergie das Klima schützt

www.faz.net - 2021-06-12 17:22:57 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 922 | Reichweite: 4 559 630 | Deutschland

Christian Schub...

Frankreich hat keine einzige Off-Shore-Windkraftanlage

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende_neu

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/wie-frankreich-mit-atomenergie-das-klima-schuetzt-17381371.html>

USA: Atomfirma von Bill Gates plant Reaktor in Wyoming

www.spiegel.de - 2021-06-03 14:08:16 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 829 | Reichweite: 6 331 211 | Deutschland Bill Gat...

Seit Jahren investiert Bill Gates in ein Atomstrom-Start-up. Nun soll der Natrium-gekühlte Reaktor auf dem Gelände eines ausgedienten Kohlekraftwerks...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende_neu

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/usa-atomfirma-von-bill-gates-plant-reaktor-in-wyoming-a-d4b053a7-b3cb-44cf-ade6-3e1de8fb73e9>



Verbände und Grüne wütend: Mieter-Entlastung beim CO2-Preis gekippt

www.n-tv.de - 2021-06-22 17:00:11 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 463 | Reichweite: 4 262 698 | Deutschland

Es klang nach einem guten Kompromiss: Vermieter und Mieter sollten sich künftig die Mehrkosten für den CO2-Preis auf Öl und Gas teilen. Doch das ist...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende_neu

<https://www.n-tv.de/politik/Mieter-Entlastung-beim-CO2-Preis-gekippt-article22636743.html>



Klimawandel: Weltklimarat warnt vor existenziellen Bedrohungen für...

www.faz.net - 2021-06-23 05:13:11 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 435 | Reichweite: 4 114 384 | Deutschland

Till Fähnd...

Ein Berichtsentwurf des Weltklimarates IPCC prognostiziert Hitzewellen

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende_neu

<https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/klimawandel-weltklimarat-warnt-vor-existenziellen-bedrohungen-fuer-die-menschheit-17402975.html>



Energie: Strompreise in Deutschland sind hoch – und steigen weiter

www.waz.de - 2021-06-07 05:30:00 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 400 | Reichweite: 714 076 | Deutschland

Alexander Klay

Strom ist in Deutschland besonders teuer. Und

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende_neu

<https://www.waz.de/wirtschaft/strompreise-deutschland-steigen-teuer-id232459109.html>

Zur Methodik

Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.

Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter <https://diskurs-communication.de/leistungen/>